

Zwei Hhner Auf Dem Weg Nach Vorgestern Reinhard Mey

Intro **C E7 Am D D**

G D Em Bm C G D G

Zwei HÄhner auf dem Weg nach Vorgesternâ€, so steht es reiÄerisch auf dem Programm,

Modernes Schauspiel von Alfons Yondraschek, und inszeniert ist es von Moro Schlamm.

Und Yondraschek ist dem geneigten Theaterkenner wohl bestens bekannt, Wird er doch gern zu Recht der Meister des irrealen Parasybolismus genannt.

B7 Em A D A D

Da hebt sich zÄgernd schon der Vorhang, das BÄhnenbild zeigt â€Nirgendwoâ€. Der Schauplatz ist bedrÄckend leer, das bleibt noch gut zwanzig Minuten so,

D# D D# D

Doch dann erscheint gleichsam dÄmonisch, in jÄhem Wechsel des Rampenlichts Gm Gsu2

Ein Mime halblinks auf der BÄhne, und dann passiert lange Zeit nichts.

G D Em Bm

Dann ruft er: â€Ha! Wo steckt denn der VerrÄter?â€ Äbrigens, der Held ist selbstverstÄndlich nackt.

C G D G

Die Frage lastet bleischwer auf dem Publikum, und damit endet der erste Akt.

C Dm G A

Und jeder, der bis dahin folgen kann, und der sich mit Bildung auskennt,

F Am Dm C

Der schÄtzt am ersten Akt vor allen Dingen des Dichters ungestÄmes TempÄ~rament.

Da hebt sich gnadenlos der Vorhang, das Spiel nimmt unbarmherzig seinen Lauf. Der Held ist vorsichtshalber erst mal umgefallen, und nun steht er langsam wieder auf.

Und wie das Leben nun mal spielt, trifft er zufÄllig einen zweiten Nackedei. Die beiden Äben laut Sozialkritik und schlagen Purzelbaum dabei.

Ein Kritiker klatscht stÄrmisch Beifall, er ist im Innersten wild aufgewÄhlt, Weil er hier all seine Probleme endlich so recht verstanden fÄhlt.

Derweil robbt sich aus der Kulisse der tÄckische VerrÄter auf dem Bauch.

Der Weg ist lang, da schlÄft er ein, ein Teil des Publikums tut das auch.

Der Held nimmt sich schnell einen Plastikbeutel, darin wird der BÄsewicht verpackt.

Und er begieÄt ihn mit drei Eimern Farbe, und damit endet der zweite Akt.

Und jeder, der bis dahin folgen kann, und der sich mit Bildung auskennt,

Der schÄtzt am zweiten Akt vor allen Dingen das gesellschaftskritische Moment.

Im dritten Akt erfolgt die LÄuterung des buntverpackten BÄsewichts.

Die Spannung wird schier unertrÄglich, man hÄrt sie knistern, sonst hÄrt man nichts.

Die LÄuterung findet im Plastikbeutel und zudem vÄllig gerÄuschlos statt,

Wohl dem im Saal, der Butterbrote oder eine Thermosflasche bei sich hat.
Alsdann kommt ein maskierter Sprech-Chor und ruft: „Oh seht, der Held
erfriert!“

Dabei war das nun wirklich nicht nötig, denn das Theater wird subventioniert.
Ein Poltern hinter den Kulissen verheißt ein gräßliches Schicksalssymbol,
Denn nun kommt der tragische Höhepunkt „verkörpert von Frau Emma Pohl.
Frau Pohl tritt von rechts auf die Bühne und ruft: „Das hier ist ein
anständiges Haus!“

Und sie entkleidet sich zum Schrecken aller, doch da ist Gottseidank das Drama
aus.

Und jeder, der bis dahin folgen kann und der bislang auch noch nicht pennt,
Der ist entweder nicht ganz klar im Kopf oder Theaterkassenabonnent.